Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **16 (1890)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

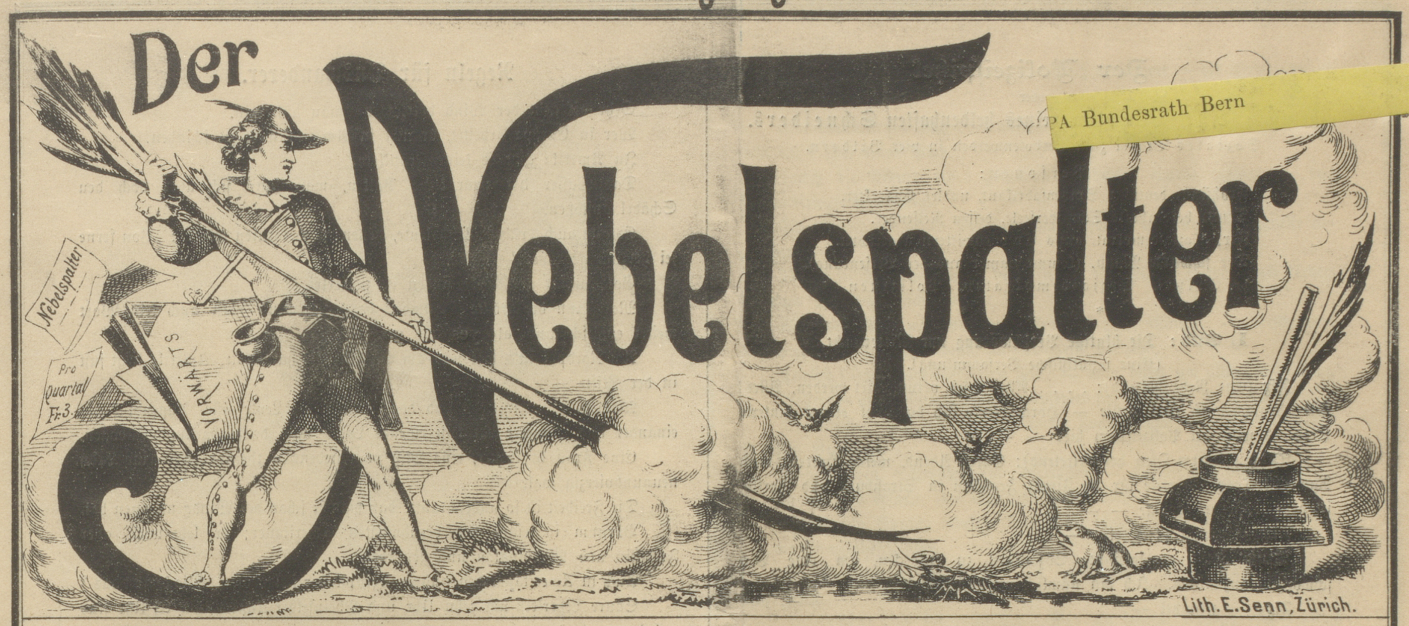
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1890. XVI. Jahrgang N°. 5 1 Februar.



A Bundesrath Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse 98. Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild*** *50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Des Narren Klage.

(Ein Fastnachtseufzer.)

Einst vor Zeiten war die Narrenkappe
Liberal von Groß und Klein bedacht.
Zottel, Schellgeklirr und Fliegenklappe
Zierte schmuck die edle Narrentracht.
Pechgeruch! O weh! Bald war es anders worden:
„Liberales“ riefen schlaue, feine Horden;
Denn die Menschen drehen, wie die Zeiten.
Liberal war bald der Narr allein;
„Wir sind Tölpel“, sagten die Gescheidten,
„Lieber Alles“ sacken wir jetzt ein!“

Aus den neugeleimten Weltensphären
Schreit ein radikales Element.
„Mag der Narr sich doch zum Teufel scheren!“
Lärmt es trutziglich und ohne End'.
Und wir gehen! Alles ist ja eingezogen
Und vor Liebe selbst die Liebe angelogen.
Radikale Possenreißer leiern:
„Zeit ist Geld und Geld ist Zeitgewinn!“
Auf dem Miststock muß die Schelle feiern;
Lebe wohl, altkluger Narrensinn!

Trübe schleich' ich mich in and're Kreise:
Auf der Welt lebt Laus und Elephant.
Demokratenschwärme huschten leise
Jenen aus der absoluten Hand.
Nun, der Narr mag Demokraten leidlich leiden;
Doch die Anarchisterei möcht' er vermeiden;
Denn die Pulverfäßchen, Schwefelschnüre
Geben einen wahren Bocksgestank.
Da hilft weder Chlor, noch Eisenthüre,
Selbst der Narr weiß dafür keinen Dank.

So versucht' ich's auf den Berg zu fahren
Mit dem Besenstiel zum Hexentanz;
Doch der Melkbub faßt' den alten Narren,
Peitscht ihn wund halb mit dem Katzenschwanz.
Ach, es herrscht ein ödes, ewiges Getriebe;
Aus ist es mit Narrenklugheit, Narrenliebe!
Auch die Zöpfe wollen mich verkennen,
Treiben mich mit Gabeln aus dem Haus,
Wollen selbst zum Fasching mich verbrennen:
Narr, o Narr! Mit deiner Macht ist's aus!

W.